



# Sitzungsvorlage

Nr.:	350/2004
ausgefertigt am:	23.11.2004
Fachamt:	Interner Servicebetrieb
zu beteiligende Gremien:	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kreisausschuss</li><li>– Kreistag</li></ul>

## **Entschließung des Kreistages zur geplanten Elbvertiefung hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Ulrich Schröder vom 22.11.2004**

Der Kreistagsabgeordnete Ulrich Schröder hat mit Schreiben vom 22.11.2004 folgenden Antrag gestellt:

### **„Entschließung des Kreistages zur geplanten Elbvertiefung**

Der Landkreis Cuxhaven lehnt die geplante Vertiefung der Unterelbe von derzeit 14,40 m Solltiefe unter Kartennull auf 16,25 m bis 16,95 m vor seinem Elbufer ab.

Die letzte erst 5 Jahre zurückliegende Elbvertiefung war mit 90 cm (von 13,50 m auf 14,40 m) wesentlich geringer. Dennoch lassen sich seitdem erhebliche Wattabbrüche am Otterndorfer Elbufer und Deichversackungen im Altenbrucher Elbdeich nachweisen. Außerdem haben sich die Strömungsgeschwindigkeit und der Tidenhub erhöht.

Der Landkreis Cuxhaven besteht auf dem Verursacherprinzip hinsichtlich der Folgekosten bezüglich der Watt- und Uferabbrüche, der Ufersicherung, der Deichsicherheit, Kompensation, Verschlickung der Häfen und Nebenflüsse.

Diese Kosten müssen zu Lasten des Vorhabenträgers gehen.

Die für 2007/08 geplanten Eingriffe in das Elbästuar sind noch umfangreicher und schwer-wiegender als 1998/99. Es soll mehr als doppelt soviel vertieft und ausgebaggert werden.

Der Landkreis Cuxhaven befürchtet bei Verwirklichung dieser bisher größten geplanten Vertiefung der Unterelbe eine weitere Zunahme der bereits vorhandenen und teilweise existenzbedrohenden Probleme:

- Beeinträchtigung der Standfestigkeit der Deiche
- Verstärkte Watt- und Uferabbrüche
- Erhöhung der Hochwasserstände in der Elbe und in ihren Nebenflüssen
- Verminderung der Niedrigwasserstände
- Verschlickung und Versandung der Häfen und Nebenflüsse
- Erhöhung der Strömungsgeschwindigkeit der Elbe
- Behinderung bzw. Einschränkung der Küsten- und Flussfischerei sowie der Freizeitschiffer
- Verschiebung der Brackwasserzone / verstärkte Salzwassereinträge in die Süßwasser-grundstücke
- Beeinträchtigung der Landwirtschaft insbesondere des Obstanbaus - und der Trinkwasser-gewinnung
- Zunehmende Belastung des Ostesperwerks
- Wiederholte Beanspruchung landwirtschaftlicher Flächen als Ausgleichsflächen
- Verschlechterung des ökologischen Zustands der Elbe in Bezug auf Wasserqualität, Sauerstoffgehalt, Artenvielfalt.

Dadurch würden im strukturschwachen Landkreis Cuxhaven die für ihn wichtigen Wirtschaftsbereiche Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus zusätzlich belastet.“

In Vertretung

Jochimsen